

Kapital: M. 3 730 000 in 2830 St.-Aktien Lit. A à M. 1000 und in 900 St.-Aktien Lit. B à M. 1000. Erstere Aktien geniessen bis 4% Vorz.-Div. (s. oben).

Gen.-Vers.: Im I. Geschäftshalb. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Aus dem Betriebsüberschuss zunächst eine Rücklage in den Ern.-F. u. Spec.-R.-F., deren Höhe durch das Regulativ festgesetzt wird, dann von dem Reingewinn 5% an Bilanz-R.-F., event. vertragsm. Tant. an Beamte; vorerst 4% Div. auf St.-Aktien A, dann den St.-Aktien A etwaige Fehlbeträge aus früheren Jahren, hierauf 4% den St.-Aktien B, Überrest gleichmässig an St.-Aktien A u. B.

Bilanz am 31. März 1906: Aktiva: Bahnanlage u. Ausrüstung 4 104 806, Effekten des Ern.-F. 130 858, Spec.-R.-F. 14 828, Kassa 878, Kaut.-Depot 132 511, Debit. 224 059. — Passiva: A.-K. 3 730 000, Kredit. 349 530, Disp.-F. 63 474, Ern.-F. 167 820, Spec.-R.-F. 19 381, Bilanz-R.-F. 27 341 (Rüchl. 5957), Kaut.-Kto 132 571, Div. an Aktien A 113 200, do. alte 1720, Eisenbahn-abgabe 2902. Sa. M. 4 607 943.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebsausgaben 241 338, Verwalt.-Kosten 17 960, Zahlung an Betriebsunternehmer 41 898, z. Ern.-F. 33 730, z. Spec.-R.-F. 4104, Zs. auf Baugelder 28 052, Gewinn 122 060. — Kredit: Betriebseinnahmen 484 252, Mieten 475, Zs. 4418. Sa. M. 489 145.

Kurs Ende 1903—1906: St.-Aktien A: 93.30, 93, 95.75, 95.75%. Eingeführt durch die Zahlst.; erster Kurs 26./11. 1903: 90.50%.

Dividenden 1901/1902—1905/1906: Aktien Lit. A: 3½, 4, 4, 4, 4%; Aktien Lit. B: Bisher 0%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.) Die Aktionäre der Aktien Lit. A haben auf das fehlende, ihnen für 1901/1902 noch zustehende ½% Div. verzichtet, und sich zur Schadloshaltung wegen etwaiger Ansprüche der Ges. gegenüber hinsichtlich dieses ½% verpflichtet. Auf die Div. der Aktien Lit. A für 1901/1902 hat der Betriebsunternehmer einen Zuschuss von M. 22 224.64 geleistet, während die Div. seitdem voll aus dem Reingewinn gezahlt werden konnte.

Direktion: Gen.-Major a. D. Edm. Grieben, Kgl. Baurat Clemens Mirau.

Oberster Betriebsleiter: Reg.-Baumeister a. D. Rud. Luxem; Stellv. Reg.-Baumeister a. D. Max Heubach.

Aufsichtsrat: (8—10) Vors. Bank-Dir. Simon, Stellv. Rechtsanw. Otto Stomps, Geh. Kommiss.-Rat Fr. C. Glaser, Berlin; General a. D. Paul Foss, Charlottenburg; Rechn.-Rat Herm. Hallich, Berlin; Assessor Dr. jur. Krohn, z. Z. Paris; Rittergutsbesitzer von Dulong, Wita-schütz; Geh. Baurat Techow, Steglitz.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin und Hamburg; Commerz- und Disconto-Bank; Berlin; C. H. Kretschmar.

Renchthal-Eisenbahn-Gesellschaft in Oberkirch i. Baden.

Gegründet: 1875 von den beteiligten Gemeinden Oberkirch, Oppenau, Griesbach, Petersthal.

Zweck: Bau und Betrieb einer Vollbahn zwischen Appenweier - Oberkirch - Oppenau; Länge 18,5 km. Den Betrieb führt die Badische Staatseisenbahnverwaltung lt. Vertrag bis 1910 gegen 55% der Gesamteinnahme.

Kapital: M. 1 318 200 in Aktien à M. 3000, 1500 u. 300. **Anleihe:** M. 610 000 in Prioritäten.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im Aug. **Stimmrecht:** Je M. 300 Aktienkapital = 1 St. **Bilanz am 31. Dez. 1905:** Aktiva: Barvorrat 2473, Anlagekapital 1 986 131, Guth. bei der Gen.-Dir. 11 058, Guth. in lauf. Rechnung 11 713, Effekten 37 354. — Passiva: A.-K. 1 318 200, R.-F. 42 380, Prior.-Anlehen 610 000, noch nicht erhobene Zs. 16 150, alte Div. 848, Gewinn 61 153. Sa. M. 2 048 731.

Dividenden 1893—1905: M. 9.50, 9.50, 9.50, 9.50, 9.50, 9.50, 10, 10, 11, 12, 12, 13, 13 pro Aktie.

Direktion: Bürgermeister J. Geldreich. **Aufsichtsrat:** Vors. Adolf Droll, Hodapp, Treier, Huber, Müller, Spinner, Ludw. Braun, G. Bohnert, Waag, Linck, G. Jockerst.

Zahlstellen: Oberkirch: Gesellschaftskasse; Oppenau: Spar- u. Vorschuss-Verein; Oberkirch: Vorschussverein.

Rinteln-Stadthagener Eisenbahn-Gesellschaft in Rinteln,

Reg.-Bez. Cassel.

Gegründet: 16./7. 1898; eingetr. 22./3. 1899. Statutänd. 28./9. 1901 u. 24./9. 1904. Preuss. Konz. v. 28./11. 1898 auf Grund des Gesetzes v. 3./11. 1838. Ein Erwerbsrecht des Staates Schaumburg-Lippe besteht nicht. Gründer siehe Jahrgang 1899/1900.

Zweck: Bau und Betrieb einer vollspurigen, eingleisigen Nebenbahn von Rinteln über Steinbergen, Eilsen, Obernkirchen u. Osterholz nach Stadthagen unter Mitbenutzung u. Erwerb der als wesentlicher Bestandteil dieser Nebenbahn zu betreibenden früheren Grubenbahn zwischen Osterholz und Stadthagen; diese erworben für M. 500 000. Länge insgesamt 20,42 km, wovon 4,43 km auf die frühere Grubenbahn und 15,99 km auf den Neubau entfallen; 6,7 km liegen auf preuss. Gebiete, 13,7 km im Fürstentum Lippe-Schaumburg. Betriebseröffnung 3./3. 1900. Gesamtausgabe für die Bahnanlage rund M. 3 500 000. Anschluss in Rinteln und Stadthagen an die Staatsbahn, sowie in Rinteln mit dem Weserhafen.